



Gruppenbild mit Stadtrat: Die Spitzenkandidaten und -kandidatinnen von CVP 3 und CVP 9. Von links: Markus Hungerbühler, Stefan Daniel Keller, Gerold Lauber, Josef Widler, Irene Widmer-Gassmann, Markus Lehmann, Daniela Ziegler, Mario Mariani und Beat Cavegn.

Foto: ho.

CVP will Sitzzahl verdoppeln

CVP 3 und CVP 9 streben statt einem je zwei Sitze im Gemeinderat an. Eng wird es im Kreis 3, der nur noch 15 Sitze umfasst.

Thomas Hoffmann

Überraschend frisch tritt die CVP im Kreis 3 auf. Der bisherige Gemeinderat Josef Widler lässt sich auf den zweiten Listenplatz setzen – und übergibt den Spitzenplatz Markus Hungerbühler, dem Präsidenten der Stadtpartei. «Wir werden zwei Sitze holen», gibt sich Arzt Widler an der Medienorientierung im «Spirgarten» überzeugt, «obwohl wir zwischen den Polen politisieren und daher nicht so oft in der Zeitung sind.» Widler kam 2005 ins Parlament und

will sich weiterhin auf die Sozial- und die Gesundheitspolitik konzentrieren. Wegen der Bevölkerungszahlen hat der Kreis 3 künftig nur noch 15 statt 16 Sitze zugute. Da seien zwei Sitze «ein ambitioniertes Ziel», so Hungerbühler, «aber möglich». Er präsidiert die CVP seit ein- einhalb Jahren, ist Präsident der Krankenstation Friesenberg und engagiert sich sowohl fürs Gewerbe wie für Familien. Auf Listenplatz 3 und 4 folgen Daniela Ziegler und Markus Lehmann.

Spitzenkandidat im Kreis 9 ist der bisherige Mario Mariani, der 2004 in den Rat kam. Er ist Mitglied der Spezialkommission Hochbaudepartement und Stadtentwicklung. «Die Stadt ist nie fertig gebaut», so der Präsident der CVP 9, der es begrüsst, dass die Stimmberechtigten die Hochhausinitiative abgelehnt ha-

ben. An Vizepräsident Beat Cavegn liegt es, den zweiten Sitz für die CVP im Kreis 9 zu holen. Dem Architekten und Betriebsökonom sind die Lebensqualität und die Wirtschaft wichtig, mit einem guten Umfeld vor allem für kleine und mittlere Unternehmen. Die Listenplätze 3 und 4 belegen Irene Widmer-Gassmann und Stefan Daniel Keller.

«Im Schulbereich ist mit der Umsetzung der Volksschulreformen viel im Gang», so Stadtrat Gerold Lauber, der die Elternpartizipation ausbauen will, «da ist Kontinuität wichtig.» Im Sportbereich plane man das Stadion Zürich und suche eine Lösung für die Eishockeyaner. Bei den Wahlen vom 7. März will die CVP ihren Stadtrats-sitz verteidigen, bei den Gemeinderatswahlen will sie den Wähleranteil von 7,8 Prozent beim letzten Mal auf 10 Prozent steigern.